

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 86. Neuenbürg, Mittwoch den 26. Oktober 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Markt-Verlegung.

Die Gemeinde Feldrennach, deren Vieh- und Krämermärkte nach dem Kalender für 1865 auf 9. Februar, 16. März, 13. Juli und 14. September fallen, hat um die Erlaubniß nachgesucht, diese vier Märkte künftig an folgenden Tagen abhalten zu dürfen:

- den ersten am letzten Dienstag des Monats Februar,
- den zweiten am zweiten Dienstag des Monats April,
- den dritten am zweiten Dienstag des Monats Juli,
- den vierten am dritten Dienstag des Monats September.

Einsprachen gegen die beabsichtigte Markt-Verlegung sind binnen drei Wochen hier anzubringen.

Den 22. Okt. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. November,
Vormittags 10 Uhr
werden auf dem Rathhaus zu Unterhaugstett
zum Verkauf gebracht:

- 419 St. tannen Lang- und Klobholz,
 - 1/4 Klstr. Eichen-Scheiter,
 - 60 Klstr. Nadelholz-Scheiter und Prügel, und
 - 50 Klstr. Nadelholz-Rinde
- aus den Staatswaldungen Bruch u. Monakamerberg.

Den 18. Okt. 1864.

K. Forstamt.
Lang.

Schwann.

Gläubiger-Aufruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldensache des Jakob Fr. Schönthaler, Bauers in Schwann, hat dessen Ehefrau, Louise geb. Fauth, erklärt, nicht nur mit der vorhandenen Aktiomasse für ihr dieselbe übersteigendes Vorbringen sich zu begnügen, sondern auch sich zu verbinden, den übrigen Gläubigern ihres Mannes in der IV. Classe 25% und den in der V. Classe 10% ihrer Forderungen gegen Nachlaß des Restes derselben baar zu bezahlen.

Nachdem die bisher bekannt gewordenen Gläubiger Schönthalers dieses Offert angenommen haben, werden hievon die unbekannteren Gläubiger desselben mit dem Anfügen andurch benachrichtigt, ihre etwaige Einwendungen dagegen binnen 15 Tagen dahier vorzubringen, widrigenfalls die Uebereinkunft vollzogen werden würde.

Neuenbürg, den 20. Okt. 1864.

K. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

Holz-Versteigerung.

Aus den Kaltenbronner Domainenwaldungen von den Schlägen Rezenlohwaldle, Rosstall, Horn, Schwarzengrund, Rübenackerle, Altläger und hintere Rombach, sowie vom Aufstich einer Weglinie werden am Samstag den 29. d. Mts. versteigert: 12 1/2 Klafter buchen, 20 1/2 Klafter birken und 309 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter, 3 1/2 Klafter birken Scheitertrümme zu Sperrtrögen, 526 Klafter gemischtes Prügelholz; 10 Stämme tannen Sägholz, 32 Stämme tannen Bauholz 1. Klasse, 12 Stämme tannen Bauholz 2. Klasse, 5 tannen Säghölze, 4 tannen Ausschußflöße und Rülpen, 4183 Fichtenstangen von 15 bis 20 Fuß Länge.

Die Versteigerung ist Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Weissenbach.

Weissenbach am 17. Oktober 1864.

Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn.
Beckmann.

Ettmannsweiler,
D.A. Nagold.
Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Freitag den 28. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
kommen auf hiesigem Rathhaus vom Gemeinde-
wald Enwald 95 Stämme Lang- und Klobholz
zur Versteigerung.

Ferner am gleichen Tage:
580 Stück Klobwieden,
160 Stück Hopfenkranzen und
2 Rftr. buch. Scheiterholz.

Den 18. Okt. 1864.

Schultbeisensamt.
Seeger.

Privatnachrichten.

Zavelstein.

Der im Kalender ausgelassene
Krämer- und Flachsmarkt findet am
Dienstag den 1. November statt.

Die Kalender-Redaktion.

Ich erkläre hiemit öffentlich, daß es mir
leid thut, den Stadtschultheißen Herrmann von
Neubulach am 1. Juni d. J. im Lamm in
Neuweiler beleidigt zu haben, und nehme ich
meine Aeußerung hiemit zurück.

Calw, den 21. Okt. 1864.

Michael Mohr, Sonnenwirth
in Neubulach.

Ges. k. Oberamtsgericht
Calw.

Herzog, Adv.-B.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Donnerstag, Abends
7 Uhr versammeln sich die Mit-
glieder zu einer Besprechung im
Gasthaus zum Schiff.

Freitag, den 28. d. Mts.

Mittags 12 Uhr

wird zu einer Zusammenkunft mit der
Calwer und Wildbader Feuerwehr
und zu einer gemeinschaftlichen Übung
mit der letzteren nach Calmbach aus-
gerückt.

Diese Übung wird in Bezug auf §. 5.
Absatz 3. der Statuten gleich einer
Hauptübung behandelt.

Im Namen des Verwaltungsraths:

Der Kommandant
Grosmann.

Neuenbürg.

Das Winterhalbjahr in der Sonntags-
Gewerbeschule wird mit Sonntag den 30. Okt.
seinen Anfang nehmen. Später Eintretende kön-
nen bei dem neuen Kursus in der Geometrie
und Stereometrie nicht mehr berücksichtigt werden.
Reallehrer Frit.

Dobel.

Der Unterzeichnete hat einen schönen, gro-
ßen, fehlerfreien, 1 Jahr alten Farren, Monta-
founer Race zu verkaufen.

Johannes Hummel,
neben der Kirche.

Neuenbürg.

Pechfackeln & Pechringe, welche
gut und anhaltend brennen, hält fortwährend
vorräthig und empfiehlt

W. G. Blaisch, Sailer
a. d. Marktplatz.

Herrnalb.

500 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit zu 4 1/2% auszuleihen

Gemeinderath
Keller.

Neuenbürg.

Erddöl-Lampen.

Von C. Leins aus Stuttgart in reich-
ster Auswahl, sowie acht amerikanisches
Erddöl empfiehlt

J. Pizer.
Reparaturen werden schnell und
billig durch mich besorgt.

Feldrennach.

Ein mir zugelaufener Hund mit schwarzen
langen Haaren und Stumpfschwanz kann gegen
Ersatz der Unkosten binnen 14 Tagen abgeholt
werden.

Christoph Friedr. Mitschke.

Neuenbürg.

Gasthaus zum Waldhorn. 1864r.

vorzüglicher Heilbronner Clevner
den Schoppen zu 12 fr.

Neusatz.

150 fl. Pflegschaftsgeld liegen unter den
bekanntesten Bedingungen parat bei

Gemeindepfleger
Bauer.

Hohwiese, bei Wildbad.

3 Stück Schafe, welche mit einem
schwarzen Ring auf dem Rücken bezeichnet sind,
sind verloren gegangen. Der redliche Finder
möchte solches gegen eine Belohnung mir an-
zeigen.

J. Wacker.

Neuenbürg.

Nr 18

Büglerin

empfehlst sich

Louise Dhnemach.

Bekanntmachung.

Um den uns vielseitig gestellten Anforderungen bezüglich einer Preisermäßigung unseres echt meliorirten weißen Brust-Syrups

zu genügen, um ferner dieses bewährte Hausmittel auch in den weitesten Kreisen, hauptsächlich aber dem weniger bemittelten Publikum zugänglich zu machen, haben wir auch kleinere Flaschen eingeführt, und werden von jetzt an unser Fabrikat — stets in feinsten Qualität — unter folgender Benennung billiger verkaufen:

Die neue 1/4 Flasche à 22 fr., die bisherige 1/4 als 1/2 à 40 fr. und die bisherige 1/2 als 1/2 à 1 fl. 12 fr.

Wir hoffen, daß uns das geehrte Publikum durch reichlichen Zuspruch für den äußerst geringen Nutzen, mit welchem wir uns begnügen, entschädigen wird, und bitten beim Ankauf genau auf unsere Firma zu achten.

H. Leopold u. Comp. in Breslau, alleinige Erfinder und Fabrikanten des ächt meliorirten weißen Brust-Syrups. In Niederlage bei Herrn

Louis Barth
in Calmbach.

Kölner Dombau-Lotterie.

Zur raschern Vollendung des herrlichen Kölner Domes, insbesondere zum Ausbau der Thürme.

Autorisirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 26. März 1864.

Die Lotterie besteht aus 5000,000 Loosen à einen Thlr. Preuß. Court.

Die Ziehung findet voraussichtlich noch vor Ende dieses Jahres statt.

Die Prämien dieser Lotterie bestehen:

1. in einem Hauptgewinn von 100.000 Thlr.
2. in einem Gewinn von . . . 10 000 Thlr.
3. in einem Gewinne von . . . 5,000 Thlr.
4. in fünf Gewinnen von je 1000 Thlrn. 5,000 Thlr.
5. in einer Anzahl gediegener Werke lebender deutscher Künstler, im Gesamtwerthe von 30.000 Thlr.

welche bis zum vollen Betrage der vorstehenden Summe erworben werden und wovon jedes einzelne einen besonderen Gewinn darstellt.

Zusammen 150.000 Thlr.

Die Gewinne werden voll ausgezahlt und wird keinerlei Provision berechnet.

Jedes Loos kostet einen Thaler Preuß. Court.

Unter Franko-Einsendung des entsprechenden Betrages kann jede beliebige Anzahl von Loosen von mir und meinen Unter-Agenten bezogen werden und werde ich bemüht sein, alle Aufträge aufs prompteste zu effectuiren.

Köln, im September 1864.

Der Hauptagent:

Paul Rud. Meller.

Wohnung: Brückenstraße Nr. 2.
Verkaufsortal: Hochstraße Nr. 42.

Größeren Abnehmern und Wiederverkäufern gewähre ich Provision.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 20. Okt. Ein Corresp. der D. A. Z. zählt am Schluß eines entrüsteten Artikels gegen die Spielbanken die in diesem Jahr in Folge des Spiels dem Selbstmord Verfallenen auf, und gibt sie hiermit. Es waren: in Wiesbaden 7, in Rauheim 3, in Homburg 13 und in Wilhelmsbad 2. Solcher Opfer, welche einem bestimmten Badeort nicht zugeschrieben werden konnten, die aber bekannt wurden, zählte man 9. Demnach in Summa 34! Und wie viele gibt es noch, die gar nicht zur öffentlichen Kenntniß gelangen, sondern von den „Employés“ der Banken nach Kräften vertuscht werden.

Der Sechsenddreißiger-Ausschuß hat am 16. Oktober in Weimar beschloffen, seine Wirksamkeit für die Sache Schleswig-Holsteins noch weiter fortzusetzen.

In Baden lassen die Ultramontanen nicht nach, auf jede Weise Haß und Verachtung gegen die Staatsregierung und das neue Schulgesetz hervorzurufen. Einige Geistliche mißbrauchen ihr Amt in einer Weise, die in hohem Grade strafbar ist. — Jüngst ist in der Münsterkirche zu Freiburg gegen den Geh. Hofrath und Abgeordneten Dr. Jos. Beck der kirchliche Bann ausgesprochen worden, weil er als katholischer Priester in den heiligen Stand der Ehe getreten ist. Glücklicherweise vermag heutzutage eine solche kirchliche Maßregel der Ehre eines braven Mannes nichts mehr anzuhaben.

Leipzig. Es werden neue größere Zahlungseinstellungen, namentlich aus Oesterreich, dann auch aus London, Mailand und New-York gemeldet.

In der Umgegend von Berlin treibt sich ein sonderbarer Medizinalpfluscher herum. Derselbe kurirt derart, daß er sich ein Stück von dem Hemde des Kranken geben läßt, dasselbe in Milch und Essig kocht, und diese Essenz dem Kranken gegen jedes Leiden eingiebt.



Wimpfen, 15. Okt. Es ist im Werke, auf dem Altenberg, wo die Schlacht bei Wimpfen im dreißigjährigen Kriege begann, den vierhundert Pforzheimern ein Denkmal zu errichten.

Württemberg.

J. J. M. M. der König und die Königin haben am 21. Okt. mittelst Separatzuges Heilbronn und von da am 22. Hall besucht. In beiden Städten, wie unterwegs in Weinsberg und Dehringen war der Empfang ein herzlicher und in solennster Weise arrangirt. Den Städten Reutlingen und Tübingen soll für die nächste Zeit ebenfalls die Ehre des Königl. Besuchs zugebracht sein.

Stuttgart, 22. Okt. Durch ein königliches Dekret vom 21. wurde die Leitung der Verkehrs-Anstalten von dem K. Finanzministerium an das Ministerium des Auswärtigen überwiesen.

Es geht das Gerücht, der Fürst von Hohenlohe-Waldenburg sei zum Kriegsminister designirt. Der Fürst ist nebenbei russischer General.

In Stuttgart hat sich ein Verein gebildet, der sich jener, in Fabriken, Druckereien, bei Bauwesen u. s. w. beschäftigten jungen Leute in liebevoller Weise annimmt, welche hier, ohne Heimath, nach ihrer Tagesarbeit meist sich selbst überlassen sind, ihre Abende und Sonntage auf den Straßen oder in den Schenken zubringen, ihren Verdienst unnütz verbrauchen, warme Kost kaum einmal des Tages haben und auch ordentlicher Nachtquartiere entbehren. Der Verein bietet nun denselben in einem geeigneten Lokal Gelegenheit, daß sie sich an ihren Feierabenden durch Lektüre, durch Anhörung von Vorträgen, Gesang, Spiele u. s. w. Erholung und Belehrung verschaffen und sittlich-christliche Anregung empfangen können. Das edle Bestreben des Vereins verdient die allseitige, reichste und nachhaltigste Unterstützung.

Die schweren Frostnächte zu Anfang dieses Monats haben das Weinertragniß bedeutend reducirt; gleichwohl wird versichert, daß bei sorgfältiger Auslese noch recht ordentlicher Wein zu erwarten steht, freilich drei Viertel weniger als vor diesen Frostnächten auf dem Stock stand. Der angerichtete Schaden beläuft sich daher in Württemberg allein auf einige Millionen Gulden.

Nach einer durch die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins gefertigten Uebersicht der in Württemberg bestehenden meist von Corporationen garantierten öffentlichen Sparkassen und deren Vermögensstand befinden sich in 40 Oberamtsbezirken des Landes Sparkassen, welche von der Amtskorporation garantiert sind, sogenannte Oberamts Sparkassen, in drei weiteren Bezirken aber Privatsparkassen, die jedoch gleichfalls unter öffentlicher Aufsicht stehen, in 21 Bezirken dagegen keine solche Anstalten. Die meisten Aktiva besitzen die Oberamts Sparkassen zu Ulm (805,188 fl.) und Ravensburg (570,345 fl.),

sowie die Privatspark. zu Künzelsau (473,772 fl.), die geringsten die Oberamts Sparkassen für die Bezirke Horb (2347 fl.), Cannstatt (31,965 fl.) und Herrenberg (31,909 fl.) Ueber den Gesamtstand der Aktiva und des Reservefonds dieser wohlthätigen Institute geben wir kurz folgende Uebersicht:

	Aktien.	Reservefond.
Neckarkreis	1,239,195 fl.	34,045 fl.
Schwarzwaldkreis	1,321,787 fl.	58,941 fl.
Jartkreis	1,448,721 fl.	41,603 fl.
Donaufreis	4,473,506 fl.	235,940 fl.
Zusammen	8,483,203 fl.	370,529 fl.

Bei näherer Prüfung dieser Uebersicht läßt sich leider erkennen, daß gerade in den ärmeren Oberamtsbezirken, wo es von doppelter Wichtigkeit wäre, die kleineren Ersparnisse zu sammeln, solche wohlthätige Anstalten zum Theil gar nicht bestehen, zum Theil wenigstens nicht in dem wünschenswerthen Umfange benützt werden.

Stuttgart, 24. Okt. In der Nacht vom 22—23. d. Mts. ist in Jony, Oberamts Wangen, eine bedeutende Feuerbrunst ausgebrochen, welche 80 Haupt- und Nebengebäude in Asche gelegt hat. Der Schaden an Gebäuden allein soll über 100,000 fl. betragen.

In Birkenfeld ist Sonntag Nachmittag kurz nach 3 Uhr ein sehr gefahrdrohender Brand ausgebrochen, der in kurzer Zeit 2 Wohn- und 2 Oekonomie-Gebäude in Asche legte. Schnell herbeigeeilte Hilfe hat größeres Unheil abgewendet. Die Feuerwehren von Pforzheim und Neuenbürg waren in voller Thätigkeit, welche aber wegen des großen Wassermangels sehr erschwert wurde. Ein Theil der letzteren kehrte Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr zurück, während eine Abtheilung auf dem Brandplatze zurückzulassen nöthig war, die erst Montag Vormittag den Platz verlassen konnte. Die Ursache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

A u s l a n d.

Bern, 14. Okt. Die Weinlese soll sich im Osten der Schweiz günstiger gestalten, als man nach den Frösten erwartet hatte. Auch an Obst und Kartoffeln wird kein Mangel sein. — Der Circus Kenz ist in Basel angelangt und bezaubert die nüchternen Bewohner. Auch Bern will ihn sehen, wenn auch nur in Basel. Jeden Abend nach der Vorstellung geht noch ein Zug nach Bern ab.

Die Jagd scheint in der Schweiz wieder gut im Stande zu sein. Bekanntlich wurde, um die Ausrottung der Gamsen zu verhindern, die Jagd in manchen Kantonen ganz verboten, in anderen schloß man einzelne Berge ab, wohin sich die Gamsen nun flüchten konnten, sogenannte Bannberge. An Wild scheint es nun nicht zu fehlen, da die Jäger sogar in Zeitungen Käufer für Gamsen, Hasen und Alpenhühner suchen.